

Südtiroler Dolomiten *Fahrspaß vor traumhafter Kulisse*

plauderten die Wanderer dann gemeinsam mit den Stadtbesuchern über das Erlebte. Die Müdigkeit am nächsten Morgen war schnell verflogen, als die Clubmitglieder ihre rassigen Zuffenhausener Sportwagen zur großen Dolomitenrundfahrt starteten. Die Tour Guides Klaus und Claudia Kucklick hatten den Tag mit Roadbooks und genauen Absprachen sehr gut vorbereitet und so röhren die Porsche auf der knapp 120 Kilometer langen Strecke bei Bilderbuchwetter in Richtung Passstraßen. Über Cortina d'Ampezzo ging es den Passo di Giau hinauf auf 2.236 Meter Höhe. Allen stand die Freude ins Gesicht geschrieben, als die teils schneebedeckte Passhöhe den Blick auf schroffe Gipfel und grüne Täler freigab, und schnell wurden Fotoapparate und Handys gezückt. Am Würzjoch servierte der umtriebige Wirt des Almgasthofs Ütia de Börz auf 2.000 Metern Höhe ein typisches Südtiroler Mittagessen. »Einfach traumhaft«, fassen die Clubmitglieder ihre Eindrücke in Worte, und ebenso führte die Tour dann zurück ins Hotel, wo mit Weinprobe und Galabüfett die nächsten kulinarischen Höhepunkte warteten. Doch auf der Rückfahrt noch ein kurzer Schreck: Eine der Frauen, die nicht mit auf die Ausfahrt gegangen waren, hat sich mit ihrem Hund in den Bergen verlaufen, und rief schließlich ihren Mann an, der sich sofort besorgt auf

die Suche machte. Während im Club verschiedene Rettungsmöglichkeiten durchgesprochen wurden, konnte »Heidi« dank funktionierendem Handy zwar durchnässt, aber wohlbehalten in der Nähe einer Alm schnell gefunden werden. So heftig die Aufregung kurzzeitig war, so schnell schlug sie bei allen in Erleichterung um. Stunden später klang das laute Lachen aus dem Hotel-Restaurant, als die Verlorengegangene und ihr Retter das Geschehen mit Humor und Schlagfertigkeit erzählten. Nach dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag ging es für alle schon wieder auf die Heimfahrt – mit noch einem unerwarteten Ereignis: Ein unbeherrschter Golfspieler demolitierte auf einer Bergstraße die Stoßstange eines Cayenne aus unseren Reihen. Club-Präsident Ahrndt Schütz und Geschäftsführer Klaus Kucklick, im wahren Leben Anwalt, standen dem Betroffenen gegenüber der Polizei bestens zur Seite. Ein weiterer schöner Beweis dafür, wie das Miteinander im Porsche Club Dresden funktioniert. Als alle Porsche am Abend wieder ihre sächsische Heimat erreicht hatten, glühte die Handy-APP des PC Dresden von den Nachrichten der Tourteilnehmer. Alle waren sich einig: Herzlichen Dank für die tolle Organisation und die wunderschönen gemeinsamen Tage in Südtirol. ■



Weithin war der Motorenklang der 14 Porsche zu hören, als sie bei Postkartenwetter die Serpentinstraßen zum Passo di Giau in den Südtiroler Dolomiten unter die Räder nahmen. Und das Lächeln in den Gesichtern der Fahrer wurde breiter, je rasanter die Sportwagen die schmale Straße ihrem Ziel entgegen fuhren. Alles passte an diesem Tag im Juni und während der der Südtirol-Ausfahrt zum 20-jährigen Jubiläum des PC Dresden. Dank moderner Technik war die Verständigung während der beeindruckenden Korona Fahrt untereinander selbst bei Geschwindigkeiten jenseits der 200 km/h kein Problem, und die Mittagsrast in einem bayerischen Bio-Bauernhof im Schatten riesiger Kastanienbäume stimmte alle auf ein gemeinsames Wochenende in Bella Italia ein. Es begann mit den Worten »Herzlich willkommen« von Helga Aichner, Inhaberin des Hotels Am Kreuzbergpass bei Sexten. Die in der Porsche Welt bekannte Herberge am Fuße der drei Zinnen lud ein zu einem Jubiläumsprogramm, das Club-Geschäftsführer Klaus Kucklick, seine Frau Claudia und Helga Aichner zusammengestellt hatten. Und es sollte keine Wünsche offen lassen. »Wir freuen uns auf schöne Tage zusammen«, so Club-Präsident Ahrndt Schütz während des Büfetts. »Jeder nach seiner Lust und Laune«, so lautete das Motto des ersten Ausflugstags. Während die einen, gut bewacht von Begleithund Peppel, die Bergwelt nahe dem Kreuzbergpass erkundeten, empfing Venedig die anderen nach einer rasanten Wassertaxi-Fahrt bei strahlendem Sonnenschein. Markusplatz, Canal Grande und die schmalen Gassen Venedigs mit ihrem eigenen Flair, die Lockrufe der Gondolieri und natürlich die unzähligen Läden nahmen schnell gefangen. Dementsprechend groß waren die Einkaufstüten, die auf der Rückfahrt in den Porsche verstaut werden mussten. Bis tief in die Nacht hinein

